

Gaubenformen im Vergleich: Welche Gaube passt zu Dach und Nutzung? · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Eine Gaube verändert das Dachgeschoss spürbar: Sie schafft Raumhöhe, lässt Tageslicht herein und prägt die Optik der gesamten Fassade. Doch nicht jede Gaubenform passt zu jedem Dach und jeder Nutzung. Der folgende Überblick ordnet die vier verbreitetsten Formen ein, zeigt, worauf es bei der Wahl ankommt, und hilft dabei, die richtigen Fragen für die Planung mitzubringen.

Warum die Gaubenform mehr ist als eine Stilfrage

Die Form der Gaube entscheidet nicht nur über das Aussehen, sondern direkt darüber, wie stark in die bestehende Dachkonstruktion eingegriffen wird, wie die Anschlüsse an das Hauptdach ausgeführt werden müssen und wie viel nutzbarer Raum im Inneren tatsächlich entsteht. Ein Vergleich der gängigen Formen macht deutlich: Jede Variante bringt eigene Stärken mit, die zu unterschiedlichen Ausgangssituationen passen. Wer diese Unterschiede kennt, kann die Vorauswahl gezielt eingrenzen, bevor es ins Detail geht.

Sattelgaube und Trapezgaube: Kompakte Lösungen mit fester Struktur

Die Sattelgaube trägt ein eigenes kleines Satteldach mit First und fügt sich als eigenständiger Baukörper in das Hauptdach ein. Mit zweiseitigen Kehlschlüssen ist der Eingriff ins Tragwerk örtlich begrenzt, dafür braucht es auf beiden Seiten Durchdringungen der Dachfläche. Sie eignet sich gut für mittlere bis größere Breiten und liefert im mittleren Bereich eine angenehme Kopffreiheit. Die Trapezgaube arbeitet oben mit einem trapezförmigen Abschluss und geraden, oft senkrechten Seitenwangen. Das ergibt klare Linien und eine sachliche Optik, die besonders bei modernen Dachgestaltungen beliebt ist. Die Raumhöhe fällt vor der Außenwand am größten aus – ein Vorteil für Arbeitsplätze oder Ablageflächen direkt unter der Vorderwand.

Walmgaube und Schleppgaube: Fließende Übergänge und geringe Eingriffstiefe

Die Walmgaube schließt oben nicht mit einem First ab, sondern mit einer walmenförmigen Abschrägung. Das ergibt einen weicheren, zurückhaltenderen Dachabschluss, der gut zu bereits flacher geneigten Dächern passt. Der Nachteil: Die Anschlussflächen zur Hauptdachfläche sind größer und erfordern mehr Sorgfalt bei Dichtung und Dämmung. Die Schleppgaube schließlich hat nur einen einseitigen Anschluss an das Hauptdach, weil ihre geneigte Fläche direkt in die Dachfläche übergeht. Dadurch fällt der Eingriff ins Tragwerk am geringsten aus – ein wichtiges Kriterium bei statisch empfindlichen Konstruktionen. Die flache, moderne Wirkung macht sie außerdem zur ersten Wahl, wenn mehrere Gauben zu einem durchgehenden Gaubenband verbunden werden sollen.

Die Nutzung bestimmt die Form

Welche Gaube die richtige ist, hängt stark davon ab, wofür der gewonnene Raum genutzt werden soll. Vor einem Schreibtisch an der Außenwand zählt die Höhe direkt an der Wand – hier punkten Trapezgaube und Schleppgaube. Soll der Raum als Schlafzimmer oder Stauraum dienen, ist häufig die nutzbare Breite und Fläche wichtiger als maximale Kopffreiheit. Wenn mehrere hintereinanderliegende Räume gleichzeitig mehr Höhe benötigen, schafft ein Gaubenband aus Schleppgauben gleichmäßige Verhältnisse über die gesamte Traufseite. Ein einzelner, klar abgegrenzter Raum wird hingegen durch eine Sattel- oder Walmgaube auch baulich hervorgehoben.

Was vor der Planung geklärt sein sollte

Bevor die Entscheidung für eine Form getroffen wird, helfen ein paar Angaben, die Vorauswahl zu konkretisieren: die vorhandene Dachform und die ungefähre Lage der geplanten Gaube, die geplante Nutzung an dieser Stelle, der Aufbau der bestehenden Dachdeckung und wie Dämmebene sowie Luftdichtheit

weitergeführt werden müssen. Auch die Frage, ob bereits Grundrisse, Schnitte oder eine baurechtliche Einschätzung vorliegen, spart im Gespräch mit dem Holzbaubetrieb Zeit. Dachgauben verändern die Statik des Dachs, deshalb sollten Positionierung, Öffnungsgröße und Tragwerksanschluss immer aufeinander abgestimmt werden.

Weitere Dokumente zum Thema

[Gaubenformen im Vergleich: Welche Gaube passt zu Dach und Nutzung?](#)

[Zugehöriges Dokument](#)